

Urania, 8. April 2014 – Reinhard Schubert:

Wildwuchs in Berlin – Was hat das mit dem Klima zu tun?

Einladungstext:

Alles nur Unkraut oder doch mehr? Wildwachsende Pflanzen in Grünanlagen, an Straßenrändern, auf Dächern und an Häuserfassaden tragen zur Klimaanpassung und zu Berlins biologischer Vielfalt bei. Welche Zukunftsmodelle sind denkbar, notwendig und wünschbar, um dabei das Berliner Klima nachhaltig positiv zu beeinflussen und wie kann jeder Berliner hierzu einen Beitrag leisten?

Moderation: Sandra Neumann, Ecologic Institute.

Mitschriften:

Die Mitschriften fallen mager aus, da ich vieles akustisch nicht verstanden habe. Ich bitte um Ergänzungen und Richtigstellungen.

ca. 21 Teilnehmer

Lebenslauf des Referenten – auszugsweise:

- geboren 1950 im Ostharz
- Pflanzenschutz in Wernigerode
- Uni Rostock
- Umweltschutz und Wasserwirtschaft in Pankow
- Naturschutz – Leiter des Amtes für Umwelt- und Naturschutz
- arbeitet beim Senat, arbeitet mit an der Strategie zur Biologischen Vielfalt, u.a. Schwerpunkt Fledermäuse

In Berlin gibt es nur „geordneten“ Wildwuchs, keinen ungeordneten.

Wie kann jeder Berliner dazu beitragen, das Berliner Klima positiv zu beeinflussen?

Gesamtfläche Berlins: 89.176 ha

Akteure: Wirtschaft / Politik, Verwaltung / Bürger, NGOs usw.

bebaute Fläche: 64 Prozent

Wasser, Grünanlagen, Friedhöfe, Landwirtschaftsflächen: 36 Prozent

davon geschätzt (*von mir laut Graphik*) 6 Prozent Grünanlagen

Folie: Biologische Vielfalt 1

- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete
- Vogelschutzgebiete usw.
- Röhrichschutz
- Naturdenkmale (Kiesgruben usw.)

Folie: Biologische Vielfalt 2

Rote Liste-Arten: u.a. 55 Säugetierarten, 15 Fledermausarten

150 Brutvogelarten

usw.

Folie: Klimawandel 1

- erhöhte Temperatur
- veränderte Niederschläge
- häufigere und extremere Naturereignisse

bewirken eine Veränderung der Interaktion der Arten

	Durchschnitt in Deutschland	Durchschnitt in Berlin
Temperatur	8,2 Grad	9,1 Grad
Niederschlag	789 mm	573 mm
mittlere Sonnenscheindauer	1.528 Stunden	1.635 Stunde

Für Berlin bedeutet das einen Wärmeinseleffekt.
Das Klima ist kontinental geprägt und relativ trocken.

Seit 1881 beträgt der Temperaturanstieg durchschnittlich in Deutschland etwa 1,2 Grad, in Berlin / Brandenburg 1,0 Grad.

Berlin: 1,6° im langjährigen Mittel
Deutschland: 1,8° im langjährigen Mittel

Temperaturen liegen ab 2015 immer über dem durchschnittlichen Mittel seit 1881.

Vgl: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/197294/umfrage/temperaturanstieg-in-deutschland-nach-bundeslaendern/>

Zunahme der **Niederschlagsmengen** in Deutschland:
4,7 Prozent in Berlin
10,6 Prozent in Deutschland

Ab jetzt habe ich einige Folien fotografiert, die ich in korrekter Reihenfolge tabellarisch aufliste (s.u.).

Foto 02: Keimrate bei verschiedenen Temperaturen:

rote Kurve: Ambrosia
blaue Kurve: Polygonum (*Vogelknöteriche*)
grüne Kurve: D... (*nicht lesbar*)

Auswirkungen des Klimawandels auf die Flora: Fotos 3 - 5

Klimaschutz

Machbarkeitsstudie „Klimaneutrales Berlin 2050“ Potsdam Berlin, März 2014: Fotos 9 + 10
s. auch: *Vorstellung der Studie:*

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/klimaschutz/studie_klimaneutrales_berlin/

Broschüre:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/klimaschutz/studie_klimaneutrales_berlin/download/KlimaneutralesBerlin_Machbarkeitsstudie.pdf

Hauptbericht:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/klimaschutz/studie_klimaneutrales_berlin/download/Machbarkeitsstudie_Berlin2050_Hauptbericht.pdf

Anhang:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/klimaschutz/studie_klimaneutrales_berlin/download/Machbarkeitsstudie_Berlin2050_Anhaenge.pdf

Klimaschutz: Renaturierung eines Moores in Berlin *Fotos 11 + 12*

Klimaschutz: Waldumbau, weg von Kiefer-Monokulturen hin zu Mischwäldern

Das sind Maßnahmen zur Biologischen Vielfalt, da sich eine vielfältige Flora und Fauna einstellt.

Rückgang der Biologischen Vielfalt: Protest 20XX ?? *Foto 13*

In Anlehnung an die Nationale Strategie der Biologischen Vielfalt

Die Deutsche Forstwirtschaft kritisiert die Nationale Strategie der Biologischen Vielfalt: DFWR-Präsident Georg Schirmbeck, MdB, "Die in der Strategie vorgeschlagenen Maßnahmen widersprechen in vielen Fällen der Zielsetzung einer nachhaltigen und naturnahen Waldbewirtschaftung. Man kann nicht mit überholten Naturschutz-Rezepten von gestern die Herausforderungen von morgen lösen" ... Mehr:

<http://www.wald.de/forstwirtschaft-kritisiert-nationale-strategie-der-biologischen-vielfalt/>

Beispiele und mehr vom Bundesamt für Naturschutz:

<http://www.biologischevielfalt.de/>

Leider habe ich nicht den Originaltext zur Nationalen Strategie der Biologischen Vielfalt gefunden.

Maßnahmen u.a. (Nummern der 38 Ziele in Klammern)

(30) Umweltbildungseinrichtungen

(38) Gesellschaftliches Engagement

(21) Grünflächen

Rückfrage aus dem Publikum: Wird dieser tolle Plan umgesetzt? Oder passiert das Gegenteil? Die Naturschutzbehörden arbeiten wie Naturvernichtungsbehörden. In der späteren Diskussion wurden viele, viele Beispiele genannt. Vielleicht können **Sie** diese noch ergänzen?

Stadtentwicklungsplan Berlin (StEP Berlin)

(s. auch: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/>)

Der Stadtentwicklungsplan Wohnen soll im Frühjahr 2014 vom Senat beschlossen werden. Mit ihm sollen eine Menge Kleingartenkolonien verschwinden:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/de/wohnen/arbeitsstand.shtml#standorte>

Protest 2009 wegen mangelnder Ergebnisse der Klimakonferenz (weiße Menschen)

(Dieses Bild habe ich nicht im Internet gefunden, aber andere Seiten:

http://de.wikipedia.org/wiki/UN-Klimakonferenz_in_Kopenhagen#Massenverhaftungen

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/proteste-beim-klimagipfel-frost-frust-und-festnahmen-a-667435.html>

[http://www.kalle-der-](http://www.kalle-der-rote.de/Zehntausende_demonstrieren_rund_um_den_Globus_fuer_mehr_Klimaschutz.pdf)

[rote.de/Zehntausende_demonstrieren_rund_um_den_Globus_fuer_mehr_Klimaschutz.pdf](http://www.kalle-der-rote.de/html/klimakonferenz-09.html)

<http://www.kalle-der-rote.de/html/klimakonferenz-09.html>)

Stadtgrün – stadtklimatische Bedeutung der Berliner Grün- und Freiflächen (Foto 20)

44 % sehr hohe Bedeutung

55 % hohe Bedeutung

1 % geringe Bedeutung

Stiftung die Grüne Stadt 2010

(<http://die-gruene-stadt.de/>) (<http://die-gruene-stadt.de/wir-ueber-uns/chronologie/2010-2/>)

Klimaanpassung

u.a. Freihaltung von Kaltluftschneisen und -gebieten

Mailadresse des Dozenten:

reinhard.schubert@senstadtum.berlin.de

Eventuell wird reinhard.schubert NICHT durch einen Punkt getrennt.

Aus Diskussionsbeiträgen:

Wildwuchs und Wildwuchsentwicklung

Nicht nur Absichtserklärungen abgeben, sondern Taten zeigen.

Bisher geht Investor vor Naturschutz.

Der Baumbestand in Berlin ist überaltert; er wurde nicht durch Nachpflanzungen verjüngt.

Wildwuchs an der Feuerbachstraße in Steglitz/Friedenau wurde vernichtet

In der Bundesallee wurden alte, gesunde Bäume abgeholzt.

Das Abholzen der Gehölze bis auf den Stock in Parkanlagen wurde beanstandet.

Das Roden von Büschen und Bäumen zugunsten von einfachen Rasenflächen wurde kritisiert.

Proteste und Beispiele für Umweltfrevel ohne Ende...

Die Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen sind Potemkinsche Dörfer.

Herr Schubert verweist auf die Verkehrssicherungspflicht bei Straßenbäumen und das Informationsfreiheitsgesetz. Dieses wird aus dem Publikum als Farce gewertet.

„Ich kann dazu nichts sagen“, war der am häufigsten geäußerte Satz von Herrn Schubert zu den vielen Praxisbeispielen des Umweltfrevels durch Behörden. Er hat nur die Strategie vorgestellt, die diskutiert werden soll, und nicht die konkret ergriffenen oder zu ergreifenden Maßnahmen (außer zwei Feigenblatt-Initiativen, als die die Moor-Renaturierung und der Waldumbau aus dem Publikum bezeichnet wurde).

Es gibt kein individuelles Recht des Bürgers auf einen (Straßen- / Park-)Baum. Der Rechtsschutz besteht nur für ein privates Grundstück.

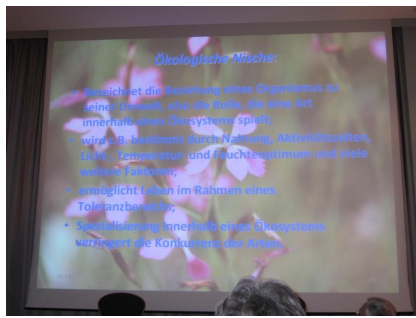
Die Fällung der Bäume ist eine Frage der Abwägung verschiedener Güter.

Wir schaffen kein neues Recht für die Strategie. Es gibt einen Maßnahmenkatalog wie man ein Ziel erreichen kann.

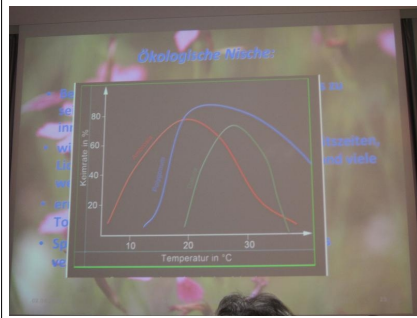
Senator Müller: Kleingärten und Grünflächen sollen weg für Neubauten.

Wie soll die Politik reagieren? - Wir arbeiten daran, dass die Politik unsere Ziele unterstützt.

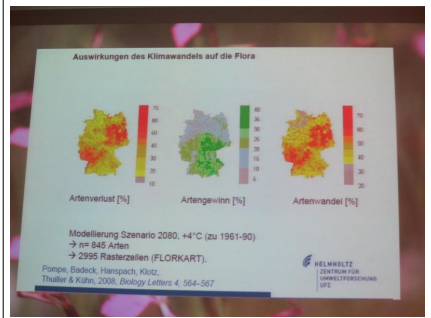
Die Folienreihenfolge ist nicht vollständig!



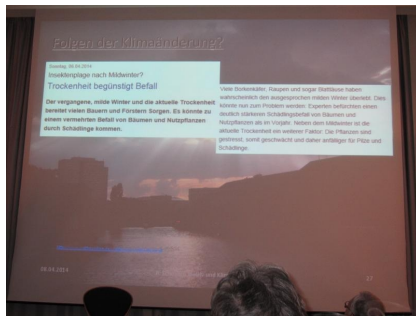
01: Ökologische Nische



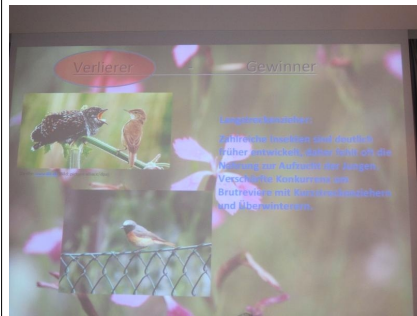
02: Ökologische Nische



03: Auswirkungen des Klimawandels auf die Flora



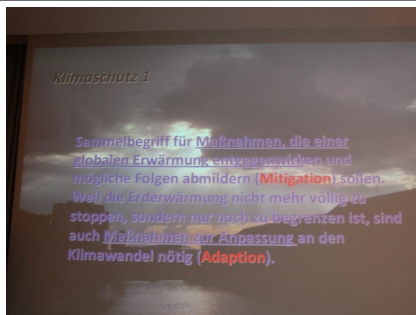
04: Folgen der Klimaänderung?



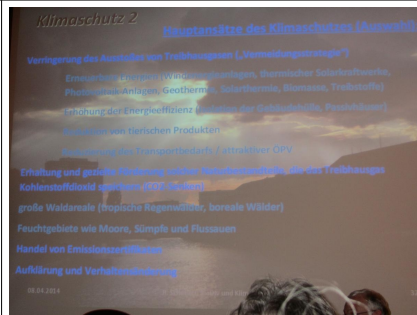
05: Verlierer - Gewinner



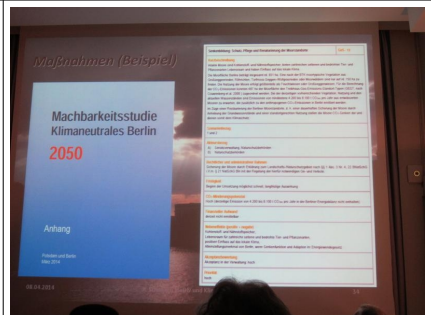
06: Verlierer - Gewinner



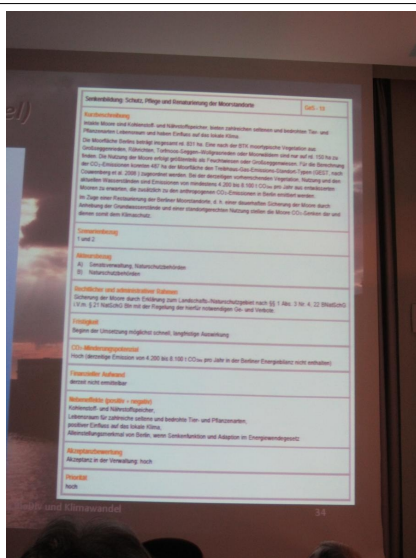
07: Klimaschutz 1 - Begriffsdefinition



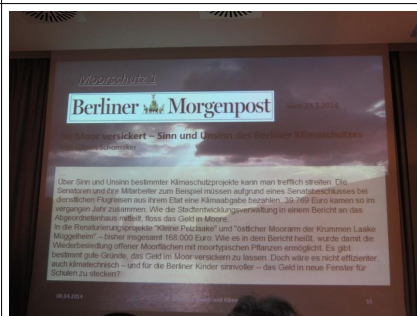
08: Klimaschutz 2 – Hauptansätze des Klimaschutzes



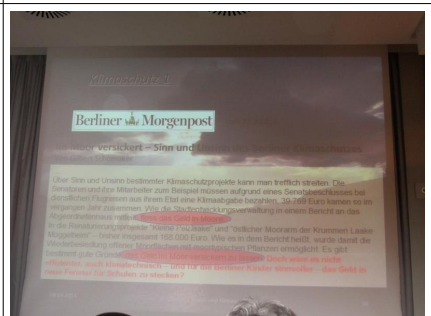
09: Machbarkeitsstudie Klimaneutrales Berlin 2050



10: Machbarkeitsstudie Klimaneutrales Berlin 2050



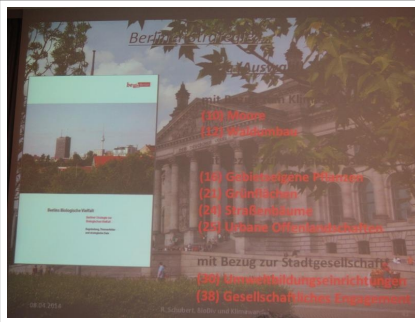
11: Moorschutz 1 – Berliner Morgenpost: Im Moor versickert – Sinn und Unsinn des Berliner Klimaschutzes



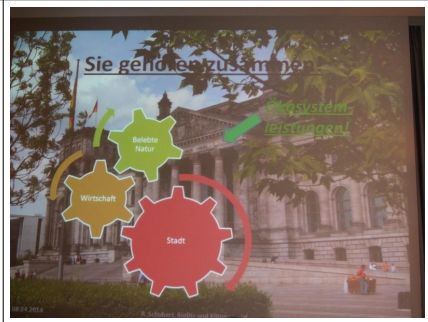
12: Moorschutz 1 – Berliner Morgenpost: Im Moor versickert – Sinn und Unsinn des Berliner Klimaschutzes



16: Ökosystemleistungen – Biologische Vielfalt, mehr als Mensch kann



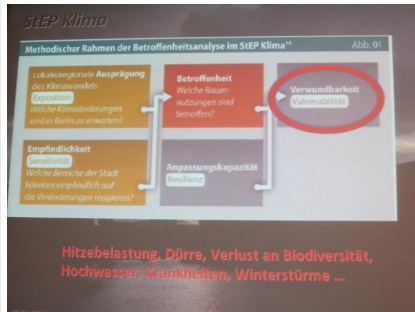
17: StEP Klima



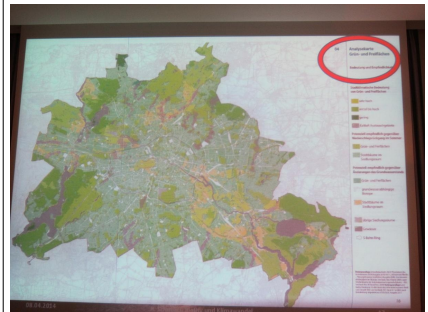
18: Analysekarte Grün- und Freiflächen



19: Maßnahmenplan Grün- und Freiflächen



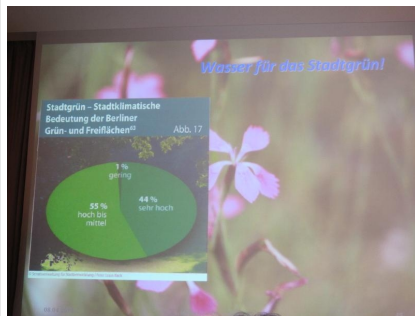
20: Stadtgrün – stadtklimatische Bedeutung...



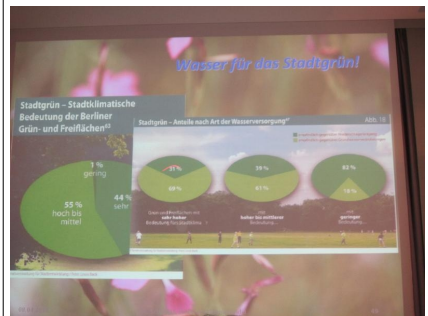
21: Stadtgrün – Anteile nach Art der Wasserversorgung



22: Grün ist das stärkste Argument...



23: Klimaanpassung 1



24: Klimaanpassung 2



25 Ausschnitt aus 24 – Maßnahmen

